

Inhalt

Vorwort	17
Der alles hinterfragende Mensch – ein unbequemer Zeitgenosse. Der bequeme Zeitgenosse lebt ohne Wertmaß und Verantwortungsbewusstsein in den Tag hinein	19
Der Mensch – in dreifacher Hinsicht ein kosmisches Wesen	22
Der göttliche Bauplan, das allgegenwärtige Leben, das Vater-Mutter-Prinzip, der Strom, und das göttliche Bauwerk, die Schöpfung	24
Der Fall. Söhne und Töchter Gottes, die selbst Baumeister, Gott, sein wollten, fielen aus den himmlischen Ebenen, mit ihnen Teile der göttlichen Schöpfung	28
Aus dem Ebenbild Gottes machte der Mensch das, was er heute ist	31
Durch Zeugung, Geburt und Inkarnation wird der Mensch, das personifizierte Ebenbild aus der Genstrahlung der Eltern und aus der Partikelstruktur der Seele, geschaffen	35

Jeder hat das von ihm Verursachte zu bereinigen
oder abzutragen 38

Die vom Menschen ausgehenden Disharmonien
bewirken in den Elementarkräften Spannungen
und Turbulenzen; sein katastrophales Verhalten
führt zu Erdkatastrophen 41

Jeder Baustein des Körpers hat ein Oberbewusst-
sein, ein Unterbewusstsein und ein Geistbewusst-
sein 45

Unsere Haut – die Landkarte unserer persönlichen
Eingaben in die Fallkosmen 47

Die Frage »Warum?« erschließt uns tiefere Er-
kenntnis. Das Prinzip »Senden und Empfangen« ... 49

Die Kosmische Uhr – der Kosmos der Materie und
der Kosmos der Reinigungsebenen – und das
Urwerk, das ewige Sein 53

Jeder Mensch bestimmt durch seine Eingaben
seinen individuellen Pendelschlag, sein künftiges
Schicksal 56

Das Energie-Bild-Volumen aller Menschen bestimmt die Geschwindigkeit der Pulsation und Rotation aller Gestirne in den Fallkosmen. Entsprechend trifft auch den Einzelnen sein Pendelschlag 60

»Glücksmomente« – die Chance der Bewusstseins-erweiterung. Über die Sinneswahrnehmung erhalten wir Anstöße zur Bereinigung zurückliegender belastender Situationen 63

Nach ihrer Schwingungszahl, gemäß Farbe, Form und Klang, sind alle Bausteine eines jeden physischen Körpers in entsprechend schwingenden Gestirnen des materiellen Kosmos gespeichert 66

Jeder Mensch gestaltet durch seine Eingaben die Planeten des materiellen Kosmos und die der Reinigungsebenen.
Die Aufgabe der Schwarzen Löcher 69

Das Nerven- und Hautnetz des Menschen und der Tiere entspricht der Landkarte der Kosmen. Die entsprechenden Eingaben bilden die Landschaft 71

Was wir während der zyklisch-rhythmischen Läufe unserer Zeit in den Kausalspeicher eingeben, kommt mit der Einstrahlung der entsprechenden Planetenkonstellationen wieder auf uns zu 75

Unsere Seele bringt uns von ihrer nächtlichen Reise Antwort und Lösung mit, wenn wir selbstlos um die gesetzmäßige Lösung bitten 79

Eine wenig belastete Seele kann am Morgen beim Erwachen kosmische Eindrücke in den Tag mitbringen 85

Durch Wachsamkeit uns selbst gegenüber nützen wir den Tag 89

Menschen im Schuldverbund trifft am Kulminationspunkt energetischer Kausalabstrahlung jeweils ihr Anteil 91

Die große Wende. Das Wassermannzeitalter, das Zeitalter des Geistes, hat begonnen. Im Laufe der Zeiten wird das Uhrwerk, die Kosmische Uhr, in das Urwerk, das ewige Sein, eingehen 94

Bevor durch Bündelung gleichartiger Eingaben ein schwerwiegendes Schicksal eintritt, wird der

Mensch vom Pendel der Kosmischen Uhr berührt.
Durch positives Verhalten kann manches rechtzeitig gelöst werden 98

Bei Kommunikation mit dem Negativen, dem Allzumenschlichen, nehmen wir mehr, als wir geben – der Kreislauf der göttlichen Kräfte kann sich nicht schließen. »Trenne, binde, herrsche« 104

Gleichgültige, Selbstsüchtige und Gewissenlose sind materiebezogene »Dickhäuter«. Der Sensitive ist der Wahrnehmungsmensch, der tiefer blickt und höher schwingt 107

Erinnerungspotentiale – Schlüssel der Hilfe für den Nächsten zur Selbsthilfe.
Chance zur Selbsterkenntnis und Bereinigung aufgrund belastender Merkmale der Haut durch die Frage »Warum?« 111

Der geistige Kreislauf im Menschen.
Der Mensch im Energieaustausch mit den beiden Fallkosmen. Die Erde – eine Erkenntnis-, Bereinigungs- und Abtragungsstätte 118

Wir können die Gleichen bleiben, doch niemals dieselben. Signale aus dem seelischen und

physischen Bereich signalisieren Versorgungsdefizite. Das Nervensystem – das Signal- und Reaktionsnetz	122
Unser Gehirn – die Sendezentrale unseres Körpers	126
Ob Nahrung, Salben und Medikamente, Pflegemittel, Kleidung, die Luft – von allem, was unsere Haut berührt, nehmen wir jene Schwingungen auf, von denen gleichartige oder ähnliche Potentiale in uns vorhanden sind	129
Die Schwingungen all derer, die ein Produkt berühren, gehen in dieses ein. Sie können den Verbraucher negativ oder positiv beeinflussen	135
Kleidungsstücke, neu oder gebraucht, Gebrauchsgegenstände tragen unzählige unterschiedliche Schwingungen, die ihre Empfänger suchen. Bevor die übernommenen Fremdprogramme zum Schicksalsschlag werden, erhalten wir über Seele und Körper warnende Signale	136
Ein jeder von uns ist Teil eines unermesslich großen Kommunikationsnetzes. »Sage mir, mit wem – oder was – du umgehst ...«	141

Fremdinformationen sind »Aufsitzer«, die uns von unserer Lebensbahn abdrängen und verändernd auf unser Lebensprogramm einwirken können	145
Die Aufnahme von Fremdinformationen	146
Jede Hautpartie strahlt gemäß ihrer Programmierung, ihrem Bewusstsein. Wir gelangen in Kommunikation mit Fremdinformationen und nehmen sie auf, wenn Schwingungsgleiches in uns vorliegt	149
Der einzige Schutz vor Informationseinflüssen: Bereinigung unseres Fehlverhaltens und Löschung des Negativ-Engramms durch die erlösende Christus-Gottes-Kraft	152
Auf dem Inneren Weg geben Schwankungen Gelegenheit zu tieferer Selbsterkenntnis. Mangel an Entschiedenheit und Konsequenz setzt uns der Beeinflussung durch Fremdinformationen aus	153
Austausch von Informationen zwischen dem Mann, der Frau und ihrem Kind. Die Frau nimmt wesentlich mehr Informationen auf als der Mann	157

Durch Geschlechtsverkehr folgenschwere Einflüsse auf die kosmische Landkarte und den Charakter besonders der Frau	164
Unser Tagesrhythmus, den wir selbst schufen, wirkt auf unser Verhalten ein. Charakter und Verhaltensweisen bilden unseren Bewusstseinsstand, entsprechend dem wir beim Atmen Informationen abgeben und aufnehmen	170
Unser Atem – Informations- und Lebensträger. Die Atmung ist das feinste Instrument zur Aktivierung seelischer und körperlicher Vorgänge	171
Gefahren durch Anwendung von Atemtechniken zur Erlangung meditativer Erfahrungen und zu Heilzwecken	177
Zusammenfassung: Im Atem ist die Kraft des Lebens. Flacher Atem – Wirkung unserer Ursachen. Atem ist Informationsträger	182
Das Bildnis, die Zeichnung unseres Menschen, entspricht unserem Charakter. Beim Kind und beim jungen Menschen tritt dies noch nicht voll in Erscheinung	187

Die Lebensphasen einer Inkarnation entsprechen den Jahreszeiten in der Natur	190
Das Erdenleben des Menschen – eine Wegstrecke auf der Wanderung in die ewige Heimat.....	196
Schlusswort	201